

## Unser Leben – ein Fest!

Liebe Leserin, lieber Leser

Es war kurz nach Mittag, alle Tiere im Wald wollten ihre Siesta halten, aber da begann ein kleiner Buchfink in den höchsten Tönen zu singen. Die anderen Tiere regten sich über diesen Störenfried auf. Schliesslich wollten sie ihre Ruhe haben. Der Buchfink liess sich jedoch von den griesgrämigen Gesichtern der anderen nicht abhalten. Im Gegenteil: Er sang nicht nur weiter, er rief ebenso laut in den Wald hinaus: «Was ist das Leben eigentlich?» «Ach, nein, bitte nicht!», stöhnte die Buche, auf der der Buchfink sass. «Lass uns in Ruhe!»

«Was ist das Leben eigentlich?», rief der Buchfink noch einmal. Er bekam auch postwendend Antwort: «Das Leben ist Entwicklung», brummte die Nachbarsbuche. «Das Leben ist lauter Freude und Sonnenschein», rief der Schmetterling. Die Ameise, die einen zehnmal längeren Strohalm schleppte, seufzte: «Das Leben ist lauter Arbeit!» «Nein, das Leben ist ein Wechsel von Arbeit und Vergnügen», intervenierte die Biene. Und der Maulwurf, der sich gerade mühsam ans Licht kämpfte, brummte laut: «Das Leben ist ein Kampf im Dunkeln.» Von hoch oben rief der Adler, der gemächlich seine Kreise zog: «Das Leben ist ein Streben nach oben.»

Und so ging es den ganzen Nachmittag im Wald zu und her. Jede und jeder gab ihre/seine Meinung zum Thema «Was ist das Leben eigentlich?», und dabei vergassen alle ihre Siesta.

Es wurde dunkel, der Uhu kam hervor und meinte: «Leben heisst: Die Gelegenheit nutzen, wenn die Anderen schlafen.» Nach dieser Aussage wurde es im Wald still, denn jede und jeder musste noch über diese hoch philosophische Frage nachdenken. Um Mitternacht kam ein junger Mann in den Wald. Müde setzte er sich auf den Boden und lehnte sich an eine Buche. Er seufzte: «Ach, das Leben ist eine stete Suche nach Glück und eine lange Kette von Enttäuschungen!»

Am anderen Morgen ging die Sonne auf und rief voller Freude: «Leben heisst: Immer wieder von vorne anfangen. Das Leben ist der Anfang eines ewigen Festes!»

Diese Fabel las ich einmal, aber ich weiss nicht mehr wo und auch nicht, wer sie geschrieben hat. «Was ist das Leben eigentlich?» Ich denke, die Antworten fallen auch bei Ihnen ganz unterschiedlich aus. Zudem kommt es auch immer darauf an, wo man im Leben gerade steht. Jemand, dem es gut geht, sieht das Leben anders als jemand, dem es schlecht geht. Ein junger Mensch empfindet das Leben anders als ein Mensch, der etliche Jahre auf sein Leben zurückblicken kann. Welche Aussage könnte Ihre sein?

Aber was sagte denn die Sonne da? «Leben heisst: Immer wieder von vorne anfangen. Das Leben ist der Anfang eines

ewigen Festes.» Dem ersten Teil der Aussage kann ich ohne weiteres zustimmen, aber dem zweiten Teil? «Das Leben ist der Anfang eines ewigen Festes.»

Ganz viele Dinge gehen mir hierbei durch den Kopf, die diesen Satz sogleich widerlegen können. Und doch spüre ich, dass mich dieser zweite Teil beschäftigt: «Das Leben ist der Anfang eines ewigen Festes!»

Ich denke, unser Leben braucht ab und zu ein Fest. Eine Unterbrechung, eine Pause vom Alltagstrott und vom Stress: Durchatmen, singen, tanzen, essen und trinken, miteinander geniessen, fröhlich sein. Etwas den Alltag vergessen. Ja, unser Leben braucht solche Zäsuren.

Auch unser Glaube braucht Feste – Weihnachten, Ostern, Auffahrt, Pfingsten, Taufe, Konfirmation, Sonntag. Und genau deshalb feiern wir auch jeden Sonntag Gottesdienst.

Wissen Sie, es macht mir schon etwas aus, dass der Sonntag oder auch die Feiertage in unserer Gesellschaft nicht mehr den gleichen Stellenwert haben, wie noch vor Jahren.

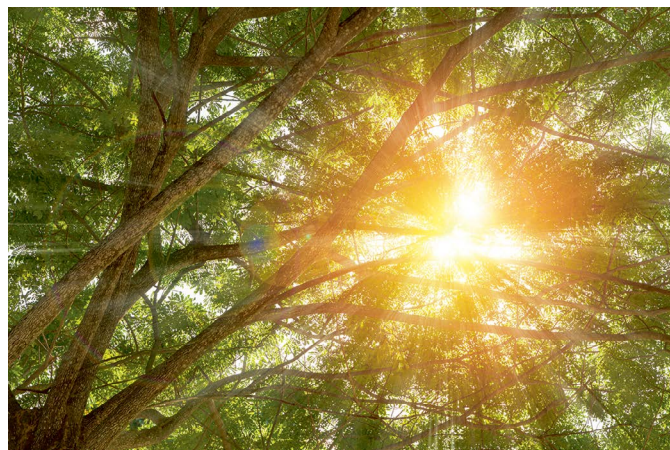
Und doch gerade im Monat Mai stehen in der Kirche ein paar Festtage an: Konfirmation, Muttertag, Auffahrt, Pfingsten. Ja, der Mai ist ein festlicher Monat.

Ich freue mich auf diesen festlichen Monat, insbesondere auf die Konfirmation. Am 3. Mai werden acht junge Menschen im Timotheus-Zentrum konfirmiert werden. Und in diesem Festgottesdienst werden wir ein bestimmtes Lied garantiert singen:

«Unser Leben sei ein Fest, Jesu Wort auf unseren Lippen, Jesu Güte in unseren Worten, Jesu Liebe in unseren Herzen. Unser Leben sei ein Fest, so wie heute an jedem Tag».

Einen wunderschönen Mai wünsche ich Ihnen!

*Pfarrerin Mirjam Wagner*



## ADRESSEN

### **Pfarramt**

**Pfarrerin Mirjam Wagner**

Pfarrbüro, Gempenring 18, 4143 Dornach

Telefon: 061 701 29 11

Bitte auf Combox sprechen.

E-Mail: [wagnermi@bluewin.ch](mailto:wagnermi@bluewin.ch)

### **Präsidium**

**Roland Keller**

Gempenring 18, 4143 Dornach

Telefon: 061 701 29 42

E-Mail: [roland.keller@refkirchedornach.ch](mailto:roland.keller@refkirchedornach.ch)

### **Sekretariat | Finanzen**

**Daniela Fabris**

Gempenring 18, 4143 Dornach

Telefon: 061 701 29 42

E-Mail: [sekretariat@refkirchedornach.ch](mailto:sekretariat@refkirchedornach.ch)

Montag von 9:00 bis 11.00 Uhr

Dienstag bis Donnerstag jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr

Mittwoch nachmittags von 14.00 bis 16.00 Uhr

### **Sigrist**

**Uwe Thiel**

Tel.: 061 701 29 42, Mobil: 079 958 35 32

### **Kirchenmusik**

**Raouf Mamedov**

Telefon: 076 436 55 58

E-Mail: [raouf.mamedov@refkirchedornach.ch](mailto:raouf.mamedov@refkirchedornach.ch)

### **Jugendarbeit**

**Anita Vögtlin**

Telefon: 079 305 39 61

E-Mail: [anita.voegtlin@refkirchedornach.ch](mailto:anita.voegtlin@refkirchedornach.ch)

### **Mittagstisch-Betreuung**

**Milly Mora**

Telefon: 061 701 36 41; Mobil: 077 481 94 34

E-Mail: [mittagstisch@refkirchedornach.ch](mailto:mittagstisch@refkirchedornach.ch)

### **Buchhaltung**

**Birseck-Treuhand AG**

Postplatz 7, 4144 Arlesheim

## IMPRESSUM

### **Herausgeber**

Kirchgemeinderat und Pfarramt der

Ev.-ref. Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald

[www.refkirchedornach.ch](http://www.refkirchedornach.ch)

### **Zustellung**

Geht an die Mitglieder und Freunde der

Ev.-ref. Kirche Dornach-Gempen-Hochwald

### **Layout**

Grafik & Webdesign Susan Saladin, [www.susa.ch](http://www.susa.ch)

### **Druck**

Druckerei Bloch AG

Talstrasse 40, 4144 Arlesheim

### **Redaktionsschluss**

Juni-Ausgabe: Dienstag, 7. Mai

## AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

### Dank des Kirchgemeinderates

Liebe Kirchgemeindemitglieder

Der Einsetzungsgottesdienst vom Sonntag, 29. März, liegt nun hinter uns – und wir blicken mit grosser Dankbarkeit darauf zurück.

Es war für uns ein besonderer und berührender Anlass. Die gemeinsame Feier, die vielen Begegnungen und die spürbare Verbundenheit haben diesen Tag zu etwas Einzigartigem gemacht.

Besonders danken wir für die lieben und wertschätzenden Worte von Pfarrerin Mirjam Wagner, die uns sehr berührt und ermutigt haben. Ebenso danken wir von Herzen für die feierliche und herzliche Einsetzung durch Evelyn Borer, die diesem Moment einen persönlichen Rahmen gegeben hat.

Sehr geschätzt haben wir auch den anschliessenden Apéro, bei dem wir in ungezwungener Atmosphäre zusammen sein, uns austauschen und die Gemeinschaft weiter pflegen konnten. Diese Begegnungen haben uns gefreut und haben den Anlass auf schöne Weise abgerundet.

Von Herzen danken wir allen, die teilgenommen, mitgefeiert und diesen Gottesdienst mitgetragen haben. Ihre Präsenz, Ihre guten Wünsche und Ihre Unterstützung bedeuten uns sehr viel.

Ein solcher Moment lebt von der Gemeinschaft – und genau diese durften wir in besonderer Weise erleben.

Mit Freude und Zuversicht gehen wir nun gemeinsam weiter auf unserem Weg.

*Für den Kirchgemeinderat, Anja Amhof*



## Auf den Spuren der Reformation und Huldrych Zwinglis

**Am 13. März** fuhren wir mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden nach Zürich, um Zürich einmal mit den Augen der Geschehnisse rund um die Reformation anzuschauen.

Leider spielte das Wetter nicht mit, aber ich hatte den Eindruck, dass dies die jungen Leute wenig beeindruckte.



Wir schlenderten durch die malerische Altstadt zum Fraumünster mit seinen wunderbaren Chagall-Fenstern. Dort erinnerte ich die jungen Leute an den Zwingli-Film, den wir anfangs Jahr miteinander anschauten. Danach besuchten wir das Grossmünster, die Kirche, wo die Reformation ihren Anfang nahm. Jemand von den jungen Leuten hatte die Idee, den einen der beiden Grossmünstertürme zu besteigen. Diesen Vorschlag setzten wir auch um, allerdings ist die Aussicht momentan sehr eingeschränkt, weil die Türme eingerüstet sind.

Und wie könnte es anders sein? Nach diesem Aufstieg spazierten wir zum Zwingli-Denkmal hinunter und machten natürlich ein Foto mit ihm.

Danach stärkten wir uns bei einem feinen Mittagessen im Niederdörfli.

Nach dem Mittagessen suchten wir die Gedenktafel für Felix Manz, dem Mitbegründer der Zürcher Täuferbewegung, auf.

Er wurde am 5. Januar 1527 in der Limmat ertränkt. Ein sehr düsteres Kapitel in der Geschichte der Reformation, das aber nicht verschwiegen werden darf.

Am späteren Nachmittag kamen wir dann wieder wohlbehalten in Dornach an.



Auf den Fotos fehlt einer der Konfirmanden, er musste zwar auch nach Zürich, hatte aber eine schulische Veranstaltung, die er einhalten musste.

*Mirjam Wagner*

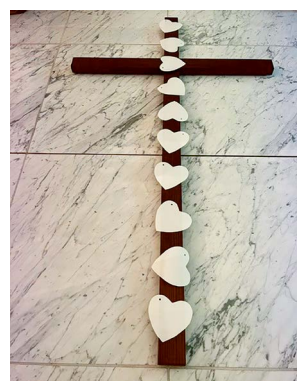
## «beziehungsweise»

**Andacht zur Passions- und Fastenzeit im Timotheus-Zentrum**



Am Donnerstagabend vor Palmsonntag gestalteten Jugendliche im ökumenischen außerschulischen Religionsunterricht eine Andacht zum Kreuzweg Jesu.

Zuvor setzten sich die Jugendlichen mit dem Leben und Sterben Jesu auseinander. Wir betrachteten Menschen, die mit Jesus auf dem Weg zum Kreuz mitgingen.



Auch wir machten uns gemeinsam mit Jesus auf den Weg und spürten dabei nach, in welcher Beziehung wir zu Jesus und zu unseren Mitmenschen stehen. Es war eine sehr berührende und besinnliche Stunde.

*Mirjam Wagner  
und Rita Hagenbach*

### Was macht eigentlich die neue Sozialdiakonin?

**Diese Frage stellen sich vielleicht einige in der Gemeinde: Was hat sie eigentlich alles gemacht, seit sie da ist, die neue Sozialdiakonin?**

Seit Januar bin ich mit einem Pensum von 20–40 % in der Kirchgemeinde tätig. Und vielleicht wirkt es von aussen manchmal so, als wäre noch gar nicht so viel passiert. Doch gerade die erste Zeit war für mich sehr wertvoll.

Ich habe vor allem eines getan: hingeschaut und zugehört. Ich durfte viele Menschen kennenlernen, mit Kindern Zeit verbringen, Eltern begegnen und immer wieder nachfragen: Was wird gebraucht? Wo besteht ein Wunsch nach Begegnung, Unterstützung oder einfach nach einem Ort, an dem man willkommen ist?

Ganz konkret war ich wöchentlich ein- bis zweimal als Begleitung beim Mittagstisch dabei. Diese regelmässigen Begegnungen haben mir viele wertvolle Einblicke in den Alltag der Kinder und Familien gegeben.

Darüber hinaus durfte ich gemeinsam mit Rita Hagenbach von der katholischen Kirche die Vorbereitungsstage der Fastenwoche begleiten. Wir haben mit den Kindern Seedbombs gebastelt, Osterkerzen dekoriert und zusammen mit Mirjam Wagner den Jugendkreuzweg gestaltet – eine erfüllende und

schöne Zeit der Zusammenarbeit und Begegnung.

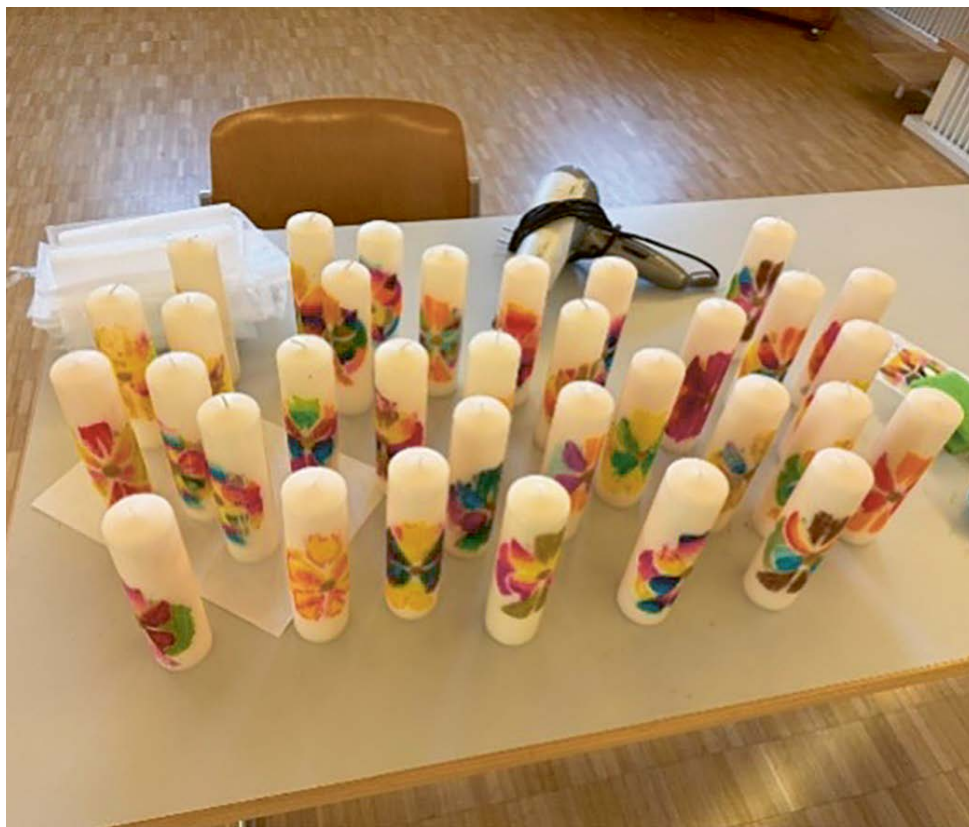
Nach Ostern hatte ich zudem die Freude, das Jugi im Kinderferiendorf zu begleiten. Dort sind aus Lehm, Steinen und anderen Naturmaterialien kleine Märchenwelten entstanden. Ich habe viel gelacht und die gemeinsame Zeit draussen genossen.

Gleichzeitig habe ich mich an die Herausforderung gewagt, ein Konzept für meine Stelle als Sozialdiakonin zu entwickeln. Was soll entstehen? Welche Angebote passen zu unserer Gemeinde? Und wie können wir Räume schaffen, die Menschen stärken und verbinden?

Wenn ich nun zurückschaue, merke ich: Da ist bereits einiges gewachsen, auch wenn sich vieles noch im Entstehen befindet und ich manchmal das Gefühl habe, noch gar nicht richtig angefangen zu haben.

Mir ist wichtig, dass die Angebote nicht «von oben herab» entstehen, sondern aus dem Leben der Gemeinde herauswachsen. Deshalb freue ich mich auch weiterhin über Begegnungen, Gespräche und Rückmeldungen.

*Anita Vögtlin*



**Fragen und Rückmeldungen** gerne per E-Mail oder Telefon an [anita.voegtlin@refkirchedornach.ch](mailto:anita.voegtlin@refkirchedornach.ch) | 079 305 39 61

### Kidsträff – Ein lebendiger Mittwochnachmittag für Kinder

Ich freue mich sehr, dass es jeweils mittwochs im Erdgeschoss des Kirchgemeindehauses wieder lebendig wird. Es ist mir ein grosses Anliegen, einen Ort zu schaffen, an dem Kinder einfach Kind sein dürfen, voller Neugier, Kreativität und Freude.



Eingeladen sind Kinder im Primarschulalter, die Lust haben, gemeinsam Zeit zu verbringen: zu spielen, zu basteln, Neues zu entdecken und vor allem ganz viel Spass zu haben. Der Nachmittag soll bewusst offen gestaltet sein, ohne Leistungsdruck, dafür mit viel Raum für eigene Ideen und spontane Einfälle.

Neben dem Billardtisch und dem Töggelikasten, die immer für Bewegung und Begeisterung sorgen, stehen auch zahlreiche Bastelmaterialien bereit. Ob malen, schneiden, kleben oder kleine Projekte umsetzen – der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Jedes Kind darf sich auf seine Weise einbringen und ausprobieren.

Mir ist wichtig, dass eine Atmosphäre entsteht, in der sich alle willkommen fühlen. Ein Ort, an dem gelacht wird, Freundschaften entstehen und jedes Kind seinen Platz findet. Ich freue mich sehr darauf, Woche für Woche eine lebendige Kinderschar begrüßen zu dürfen und gemeinsam viele fröhliche Momente zu erleben.

*Anita Vögtlin, Sozialdiakonin*

#### Kidsträff für Kinder ab Primarschule

Nächste Daten: Mittwoch, 6. | 13. | 20. | 27. Mai, ab 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Gempenring 18, Dornach

Kontakt für Anmeldungen, Fragen und Anliegen aller Art:

Anita Vögtlin, Telefon: 079 305 39 61 | E-Mail: [anita.voegtlin@refkirchedornach.ch](mailto:anita.voegtlin@refkirchedornach.ch)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter [www.refkirchedornach.ch](http://www.refkirchedornach.ch)

### NEU: Eltern-Kind-Kaffee für Eltern und Kleinkinder

Ab Mai findet jeweils am Donnerstag von 14.30 bis 17.00 Uhr – ausgenommen in den Schulferien – im Kirchgemeindehaus, Gempenring 18, ein Eltern-Kind-Kaffee statt, eine ergänzende Form des Chrabbeltreffs im Mauritius.

In entspannter Atmosphäre dürfen die Kleinsten spielen, entdecken und ihren „Schümlikaffee“ geniessen. Gleichzeitig bietet sich für die Erwachsenen die Gelegenheit, bei einem feinen Cappuccino miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und einfach kurz durchzuatmen.

Als ehemalige Familienbegleiterin ist es mir ein Anliegen, bei Bedarf einen Raum zu schaffen, in dem auch Fragen rund um Erziehung Platz haben dürfen, unkompliziert und offen. Vor allem aber soll dieser Nachmittag eine kleine Auszeit im Alltag ermöglichen, in der sich Eltern mit ihren Kindern willkommen und verstanden fühlen.

*Anita Vögtlin, Sozialdiakonin*

Nächste Daten: Donnerstag 7. | 21. | 28. Mai, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Gempenring 18, Dornach

Kontakt: Anita Vögtlin, Telefon: 079 305 39 61  
E-Mail: [anita.voegtlin@refkirchedornach.ch](mailto:anita.voegtlin@refkirchedornach.ch)



## Familienlager

### Gemeinsam unterwegs: ein Sommerlager, das verbindet

In der ersten Sommerferienwoche von Sonntag bis Donnerstag, leite ich gemeinsam mit Rita Hagenbach ein ökumenisches Familien-Sommerlager, eine Aufgabe, die mir sehr am Herzen liegt. Unser Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem Gemeinschaft, Begegnung und gemeinsame Erlebnisse im Mittelpunkt stehen.

Wir reisen nach Wildhaus in die wunderschöne Ostschweiz. Das Lagerhaus bietet viele kleine und grosse Zimmer, sodass jede Familie ihren eigenen Rückzugsort hat und sich gleichzeitig als Teil einer lebendigen Gemeinschaft erleben kann.

Mir ist besonders wichtig, dass sich ganz unterschiedliche Menschen angesprochen fühlen: Familien mit kleinen und grossen Kindern, Grosseltern mit ihren Enkelkindern, Gotte und Göttis mit ihren Patenkindern oder auch Eltern mit Jugendlichen. Ebenso sind Einzelpersonen herzlich willkommen, alle sollen ihren Platz finden.

Inhaltlich wird das Lager stark von dem geprägt sein, was mir persönlich wichtig ist: das gemeinsame Singen, das Beisammensein ohne Zeitdruck, das Miteinander im Alltag. Wir werden zusammen kochen und die Mahlzeiten als bewusste gemeinsame Zeit gestalten. Gerade diese einfachen, oft selbstverständlichen Momente tragen viel dazu bei, dass echte Gemeinschaft entstehen kann.

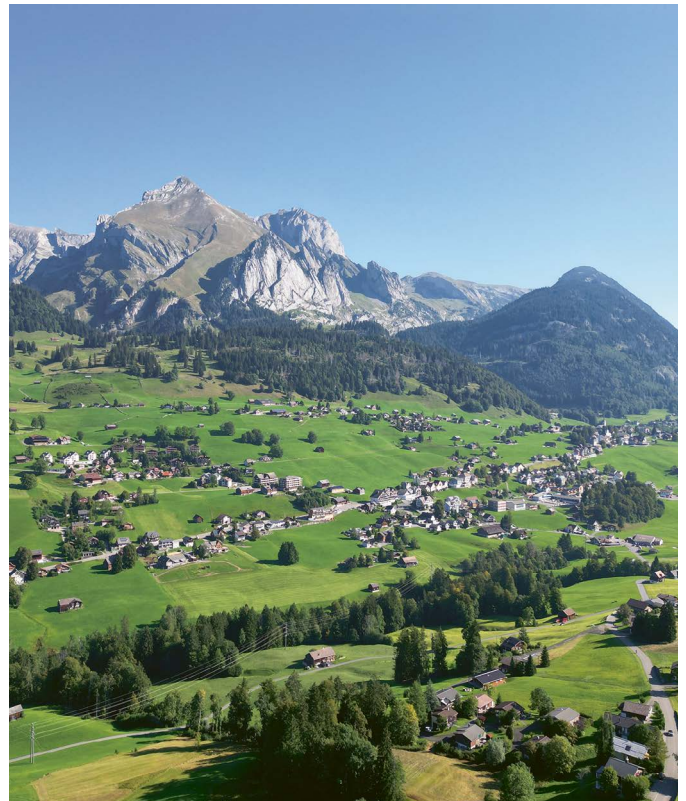
Natürlich darf auch das Spielerische und Kreative nicht fehlen: Wir werden basteln, spielen, draussen unterwegs sein und gemeinsam bräteln. Es soll Raum geben für Freude, für Gespräche und für das, was sich im Miteinander ganz von selbst entwickelt.

Für mich ist dieses Lager eine Einladung, den Sommer nicht einfach nur beginnen zu lassen, sondern ihn bewusst gemeinsam zu starten: offen, herzlich und generationenübergreifend.

Es hat noch freie Plätze!

Bei Fragen dürft ihr euch gerne an mich wenden.

*Anita Vögtlin, Sozialdiakonin*



## SENIORINEN UND SENIOREN



### Mittagsclub Dornach für Senioren

Donnerstag, 7. | 21. | 28. Mai

jeweils 12 Uhr, im Pfarreisaal der Kath. Kirche Dornach  
Essen mit alkoholfreien Getränken CHF 18.–, mit Wein CHF 19.–

Anmeldung: 077 439 77 19

### Mittagstisch Hochwald für Senioren

Donnerstag, 7. Mai, um 12 Uhr im Hobelträff

Essen inkl. Mineralwasser und Kaffee CHF 15.–.  
Bier und Wein können günstig bezogen werden.

Anmeldung: 061 751 24 81

Anmeldeschluss: montags (vor dem Essenstag) um 19 Uhr

## SMART Kaffee

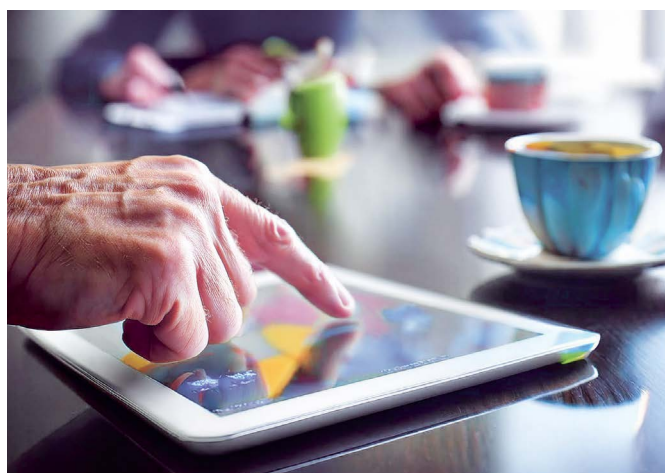
Für Seniorinnen und Senioren

Möchten Sie gerne wissen, wie man eine App auf dem Handy herunterladen kann? Oder wie man ein SBB-Ticket einfach und schnell Online bezieht? Oder haben Sie generell Fragen zu Ihrem Handy oder Tablet?

Dann kommen Sie am **Donnerstag, 7. Mai um 15 Uhr** im Gemeinschaftssaal im Timotheus-Zentrum vorbei und stellen Sie bei einem kostenlosen Kaffee und Stück Kuchen die Fragen. Bitte nehmen Sie Ihr Handy/ Tablet mit.

Wir freuen uns auf Sie.

*Evang. – ref. Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald*



## AMTSHANDLUNGEN

### Taufen

keine

### Trauungen

keine

### Abdankungen

13. März, Heinrich Hänger, wohnhaft gewesen in Dornach  
24. März, Frieda Erzer, wohnhaft gewesen in Breitenbach  
31. März, Rosmarie Amman, wohnhaft gewesen in Dornach

## AMTSWOCHEN

Bei Abdankungen und Beisetzungen sind die unten stehenden Pfarrpersonen für Sie da:

**20. April bis 3. Mai, Pfarrerin Mirjam Wagner**  
061 701 29 11 | [wagnermi@bluewin.ch](mailto:wagnermi@bluewin.ch)

**4. Mai bis 24. Mai, Pfarrer Erich Huber**  
062 543 07 74 | [hanelore@bluewin.ch](mailto:hanelore@bluewin.ch)

**25. Mai bis 31. Mai Pfarrerin Mirjam Wagner**  
061 701 29 11 | [wagnermi@bluewin.ch](mailto:wagnermi@bluewin.ch)

Allfällige Änderungen werden auf der Website publiziert.

## KOLLEKTEN

### im März

**8. März**  
Mission 21, Bolivien, Peru, Ernährungssouveränität CHF 604.00

**13. März**  
Abdankung Heinrich Hänger; Verein Kiwa Aazee CHF 997.00

**15. März**  
Mission 21, Bolivien, Peru, Ernährungssouveränität CHF 646.20

**22. März**  
Mission 21, Bolivien, Peru, Ernährungssouveränität CHF 148.15

**29. März**  
Mission 21, Bolivien, Peru, Ernährungssouveränität CHF 193.00



# AGENDA

## Gottesdienste

### Sonntag, 3. Mai

**10.00 Uhr, Konfirmationsgottesdienst mit Taufe im Timotheus-Zentrum**

mit Pfarrerin Mirjam Wagner

Musik: Raouf Mamedov, Gesang: Frederika Dvir

### Freitag, 8. Mai

**15.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im Alters- und Pflegeheim Wollmatt in Dornach**

mit Pfarrerin Mirjam Wagner. Musik: Raouf Mamedov

### Sonntag, 10. Mai

**10.00 Uhr, Gottesdienst im Timotheus-Zentrum**

mit Pfarrerin Mirjam Wagner, Musik: Raouf Mamedov

### Donnerstag, 14. Mai – Auffahrt

**10.00 Uhr, Gottesdienst im Timotheus-Zentrum**

mit Pfarrerin Elisabeth Grözinger, Musik: Raouf Mamedov

### Sonntag, 17. Mai

**10.00 Uhr, Gottesdienst im Timotheus-Zentrum**

mit Pfarrer Erich Huber, Musik: Raouf Mamedov

### Pfingstsonntag, 24. Mai

**10.00 Uhr, Gottesdienst im Timotheus-Zentrum**

mit Pfarrerin Mirjam Wagner, Musik: Odilia Ecknauer

### Sonntag, 31. Mai

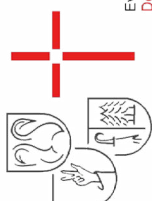
**10.00 Uhr, Gottesdienst zu Trinitatis im Timotheus-Zentrum**

mit Pfarrerin Mirjam Wagner, Musik: Raouf Mamedov

**11.15 Uhr, Taufgottesdienst im Timotheus-Zentrum**

mit Pfarrerin Mirjam Wagner, Musik: Raouf Mamedov

**AZB**  
CH-4143 Dornach



Evangelisch-reformierte Kirche  
Dornach - Gempen - Hochwald

Aktuelle Informationen unter: [www.refkirchedornach.ch](http://www.refkirchedornach.ch)

